

## GESETZE BEACHTEN

In Sozialen Medien gelten dieselben Gesetze wie sonst auch. Vermeiden Sie daher Beleidigungen oder Drohungen und behaupten Sie nichts, was sich nicht durch Tatsachen bestätigen lässt.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Kameraden oder Vorgesetzte namentlich nennen. Fragen Sie im Zweifelsfall die Betroffenen und holen Sie deren Zustimmung ein.

## GEOTAGGING

Smartphones und Tablets sind heute standardmäßig mit GPS-Modulen ausgestattet. Es besteht also die Möglichkeit, dass Sie in geposteten Bildern die Koordinaten vom Ort und der Zeit der Aufnahme mitspeichern. Dies kann bei Einsätzen im In- und Ausland zu einer lebensbedrohlichen Gefahr für Sie und Ihre Kameraden werden.

Versichern Sie sich daher, dass die Funktion „Geotagging“ bzw. das GPS-Modul auf Ihrem Gerät deaktiviert ist. Vermeiden Sie auf jeden Fall soziale Plattformen wie etwa „Foursquare“. Bei solchen Diensten kann Ihr Standort jederzeit mitverfolgt werden.

## PRIVATSPHÄRE & SICHERHEIT

Achten Sie darauf, dass Ihre Privatsphäre-Einstellungen (Privacy Settings) korrekt eingestellt sind. Überlegen Sie vor dem Posten, wem Sie Ihren Beitrag zeigen wollen. Denken Sie daran, dass auf vielen Plattformen Inhalte auch geteilt werden können. Rasch gelangen so Inhalte auch ohne Ihre Zustimmung oder Ihr Wissen an die Öffentlichkeit.

Eine nicht zu unterschätzende Gefahr stellt auch der sogenannte „Identitätsdiebstahl“ dar. Überlegen Sie daher genau, auf welchem Gerät Sie sich einloggen. Vergessen Sie auch nicht, sich wieder auszuloggen und achten Sie auf die Passwort-Sicherheit.

### Haben Sie noch Fragen?

Dann wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder kontaktieren Sie uns einfach per Mail an:

[facebook@bmlvs.gv.at](mailto:facebook@bmlvs.gv.at)

# SOCIAL MEDIA GUIDELINES

SICHERER UMGANG MIT FACEBOOK, YOUTUBE & Co



Sie leisten Dienst im Bundesheer und nutzen Soziale Medien?



Diese Empfehlungen zeigen Ihnen, worauf Sie bei der dienstlichen und privaten Nutzung achten sollten.



Impressum:  
Amtliche Publikation der Republik Österreich  
Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:  
Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung und Sport,  
BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: BMLVS/Komm  
1190 Wien, Roßauer Lände 1  
Fotos: BMLVS/Komm  
Erscheinungsjahr: 2015  
Druck: BMLVS/Heeresdruckzentrum 13-8419

Gedruckt nach der Richtlinie „Druck-  
erzeugnisse“ des Österreichischen  
Umweltzeichens, UW-Nr. 943

Selbstverständlich steht es Soldaten des Bundesheeres frei, Soziale Medien zu nutzen. Weil der Dienst im Heer aber einige Besonderheiten mit sich bringt, sollten auf Facebook & Co ein paar Regeln beachtet werden. Die folgenden Tipps sollen Ihnen helfen, dienstliche und private Probleme im Umgang mit Sozialen Medien zu vermeiden.

## ERST NACHDENKEN, DANN POSTEN

Wägen Sie Ihre Beiträge sorgfältig ab, bevor Sie sie posten. Einmal veröffentlicht, können Ihre Postings nur noch schwer oder gar nicht aus dem World Wide Web entfernt werden. **Das Internet vergisst nichts!** Überprüfen Sie da-



Foto: Kurt Krieblich

her, ob Sie bewusst oder aus einer Gefühlsregung heraus posten. Auch Bilder und Videos mit Szenen einer ausgelassenen Party können für Sie Spätfolgen haben. Viele Arbeitgeber machen sich von ihren Mitarbeitern bereits vorab in Sozialen Medien ein Bild.

## RESPEKT

Nicht nur im Privatleben und während des Dienstes, auch bei Ihren Aktivitäten in Sozialen Medien sollten Sie einen respektvollen Umgang pflegen. Bleiben Sie bei Ihren Postings höflich und beachten Sie die Netiquette-Regeln der jeweiligen Social-Media-Plattform. Versuchen Sie, sachlich zu bleiben, auch wenn eine Diskussion hitzig wird.

## DIENSTLICH ODER PRIVAT

Es sollte Ihnen bewusst sein, dass jedes Foto oder Video, das Sie in Uniform zeigt, Sie zu einem Teil des Bundesheeres macht. Aber auch Ihr Profilbild und Ihre Personenbeschreibung können Sie mit dem Bundesheer in Verbindung bringen. Außenstehende nehmen Sie dadurch als „Bundesheer“ wahr. Stellen Sie daher bei Ihren Aussagen sicher, dass es für andere klar erkennbar ist, ob Sie als Angehöriger des Bundesheeres oder als Privatperson posten.

## Checkliste

- Wie könnte mein Posting wirken, wenn ich mich in drei oder fünf Jahren um einen Job bewerben möchte?
- Würde ich meine Aussage auch direkt vor einer größeren Gruppe tätigen?

## Formulieren Sie beispielsweise so:

- „Ich leiste zurzeit meinen Grundwehrdienst und meiner persönlichen Meinung nach ...“
- „In meinem Ausbildungsdienst habe ich die Erfahrung gemacht, dass ...“

## FOTOS UND VIDEOS

Beachten Sie beim Posten von Fotos und Videos, welche Personen zu erkennen sind. Es besteht die Gefahr, dass Sie deren „Recht am eigenen Bild“ verletzen. Unterlegen Sie Videos mit Musik, müssen Sie über gewisse Rechte verfügen, weil Sie ansonsten das Urheberrecht verletzen könnten. Und denken Sie als Soldat außerdem daran, dass das Fotografieren und Filmen auf vielen militärischen Liegenschaften verboten ist.

## Checkliste

- Wer ist auf meinem Foto/Video zu erkennen und sind die erkennbaren Personen damit einverstanden?
- Zeigen meine Aufnahmen jemanden in einer für ihn/sie unangenehmen Situation?
- Habe ich das Foto/Video selbst gemacht oder muss ich jemanden fragen, ob ich es verwenden darf? (Die Nennung des Namens des Fotografen ersetzt nicht sein Einverständnis)
- Sind Soldaten in Uniform am Foto/Video angemessen adjustiert?
- Befinde ich mich in einer Kaserne oder auf militärischem Gebiet, auf dem Filmen und Fotografieren grundsätzlich verboten ist?
- Wird durch mein Foto/Video die militärische Sicherheit verletzt?